

29.06.2022

Kleine Anfrage 42

der Abgeordneten Enxhi Seli-Zacharias AfD

Effektivität der Regionalen Rückkehrkoordinationsstellen (RRK) im ersten Halbjahr 2022

Beginnend mit dem zweiten Halbjahr 2017 sind Regionale Rückkehrkoordinationsstellen (RRK) bei den Bezirksregierungen Köln, Düsseldorf, Münster, Arnsberg und Detmold aufgebaut worden.

Ein zentraler Aufgabenbereich der RRK soll die Koordination, Förderung und Begleitung der freiwilligen Rückkehr sowie die beschleunigte Rückführung von Ausreisepflichtigen aus den Kommunen und den Landesaufnahmeeinrichtungen sein.

Im Laufe des zweiten Halbjahrs 2018 wurden als weitere Aufgaben der RRK die Koordination, Förderung und Begleitung aufenthaltsrechtlicher Verfahren und ggf. aufenthaltsbeendender Maßnahmen bei ausländischen strafrechtlich auffälligen Personen sowie bei ausländischen Personen mit erheblich negativem Sozialverhalten hinzugefügt. Angedacht war zudem eine substantielle Unterstützung insbesondere auch der kommunalen Ausländerbehörden im Zusammenhang mit diesem Personenkreis.

Wie die Landesregierung in der Antwort auf eine Kleine Anfrage mitteilte, wurde im Rahmen einer erweiterten Sicherheitskooperation zwischen dem MKFFI NRW, dem IM NRW und dem LKA NRW ein gemeinsames Fokusprojekt „ausländische Mehrfach- und Intensivtäter (aMIT)“ gestartet.¹

Im Rahmen dieses Projekts hatten die RRK mit Stand 31.01.2022 bislang 183 Fallkonferenzen zu ausländischen Mehrfach- und Intensivtätern durchgeführt. 43 Personen wurden diesbezüglich durch die zuständigen Ausländerbehörden abgeschoben.²

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie viele Fälle wurden im ersten Halbjahr 2022 aus dem Bereich der Landeseinrichtungen sowie aus dem kommunalen Bereich durch die RRK begleitet? (Bitte nach Anzahl und Nationalität differenziert auflisten)

¹ Vgl. Lt.-Drucksache 17/16982

² Ebenda

2. In wie vielen Fällen kam es in diesem Zusammenhang zu einer erfolgreichen Rückführung? (Bitte Anzahl und Nationalität differenziert auflisten)
3. Welche Erfahrungen gibt es bisher mit dem Fokusprojekt „ausländische Mehrfach- und Intensivtäter (aMIT)“?
4. Wie viele Personen konnten im Zusammenhang mit dem Fokusprojekt „aMIT“ im ersten Halbjahr 2022 erfolgreich zurückgeführt werden? (Bitte Anzahl und Nationalität differenziert auflisten)
5. In welcher Form plant die neue Landesregierung die bestehenden RRK personell bzw. bezüglich des Aufgabenfeldes in der neuen Legislaturperiode auszubauen?

Enxhi Seli-Zacharias